

## > Association for refractories networks activities

### Verband Feuerfest vernetzt die Aktivitäten

With its trade association, the German refractories industry offers a platform that unites different areas of research, materials testing and knowledge transfer and enables cooperation across projects. Today's manufacturers no longer see themselves as suppliers of a product but as system and technology partners for their customers. "This starts with advice and product selection, through to delivery, dismantling and recycling," explains Thomas Kaczmarek, Managing Director of the DFFI trade association.

To support this service concept for the members, four expert areas work together with the DFFI in a joint portfolio in the European Refractories Centre and support the companies on the market:

The German Institute for Refractories & Ceramics (DIFK) boasts 40 years of experience and is one of the world's leading materials testing institutes. It has been accredited by DAkkS according to DIN EN / IEC 17025 for many years.

The Research Association Refractories (FGF) carries out development projects ranging from basic research to individual cooperation in product or process technology. The current focus of work is the development of new material testing methods for high-temperature processes.

With the European Centre for Refractories (ECREF), a dedicated event management team bundles the exchange of ideas and knowledge transfer in the form of congresses and educational offers to strengthen the European position of the refractories industry in the long term.

For all member companies in the trade association, the synergy from the portfolio is an important building block for their own strategic developments.

The DFFI is in discussion with all social groups and aims to position the industry—particularly with regard to politics—to introduce refractories' concerns at an early stage in the development of regulations or



Synergy exhibits in various forms.

Synergien können auch solche Formen annehmen. (Photo: Deutsche Feuerfest-Industrie e. V.)

or ordinances. "This also applies to the explanations of economic contexts, which are not always perceived by everyone," explains Thomas Kaczmarek. Without refractory products, no production processes can take place under high-temperature conditions. This applies to steel, cement and glass and all goods down the chain. "In the core sector, refractories are an essential production factor: nothing works without refractories," he concludes.

Die Deutsche Feuerfest-Industrie bietet mit dem Wirtschaftsverband eine Plattform, auf der sich verschiedene Bereiche aus Forschung, Materialprüfung und Wissenstransfer zusammenfinden und projektübergreifend kooperieren. Die Hersteller verstehen sich heute nicht mehr als Lieferant eines Produktes, sondern als System- und Technologiepartner für ihre Kunden. „Das beginnt bei der Beratung und Produktauswahl, geht weiter über die Zustellung bis hin zu Rückbau und Recycling“, erklärt Thomas Kaczmarek, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbands DFFI.

Um diesen Dienstleistungsgedanken der Mitglieder zu unterstützen, arbeiten im Europäischen Feuerfest-Zentrum – mit dem DFFI – insgesamt vier Expertenbereiche in einem gemeinsamen Portfolio zusammen und unterstützen die Unternehmen am Markt: Im Bereich der Materialprüfung ist das Deutsche Institut für Feuerfest & Keramik (DIFK) mit seinen 40 Jahren Erfahrung eines der weltweit führenden Institute. Es ist seit vielen Jahren nach DIN EN / IEC 17025 durch die DAkkS akkreditiert.

Die Forschungsgemeinschaft Feuerfest (FGF) führt Entwicklungsprojekte mit einer großen Bandbreite von der Grundlagenforschung bis hin zu individuellen Kooperationen bei der Produkt- oder Prozesstechnik durch. Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt liegt in der Entwicklung neuer Materialprüfmethoden für Hochtemperaturprozesse.

Mit dem European Centre for Refractories (ECREF) bündelt ein eigenes Veranstaltungsmanagement den Ideenaustausch und Wissenstransfer in Form von Kongressen und Bildungsangeboten, um die europäische Position der Feuerfest-Industrie nachhaltig zu stärken.

Für alle Mitgliedsunternehmen im Wirtschaftsverband sind die Synergien aus dem Portfolio ein wichtiger Baustein bei eigenen strategischen Entwicklungen.

Der DFFI steht im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen und positioniert die Branche insbesondere mit Blick auf die Politik, um in der Entwicklung von Regelwerken oder Verordnungen frühzeitig die Feuerfest-Belange einzubringen. „Das gilt auch für die Erläuterungen der wirtschaftlichen Zusammenhänge, die nicht immer von allen wahrgenommen werden“, erklärt Thomas Kaczmarek. Ohne Feuerfest-Produkte finden keine Produktionsverfahren unter Hochtemperaturbedingungen statt. Das betrifft Stahl, Zement oder Glas und alle in der Kette nachfolgenden Güter. „Im Kernbereich ist Feuerfest ein wesentlicher Produktionsfaktor: Ohne Feuerfest geht nichts“, betont der Verbands geschäftsführer.